Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦIАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 6. Іюля 1856. № 76. Mittwoch, den 6. Juli 1856

Ueber die Einwirkung des Wassers und des Wasserdunstes der Atmosphäre auf die Gewächse.

Von W. Engelhard, Hütten-Director in Obersteinach bei Sonneberg.

(Fortsetzung.)

Eine Hauptrolle spielen aber die Waldungen bezüglich der Auffaugung von Wasserdunst; sie bewirken dies nicht allein durch die Auflockerung des Bodens mittelst der Aussendung einer bedeutenden Zahl stärkerer und schwächerer Wurzeln, sondern auch durch eine große Zahl kleinerer Gewächse, namentlich der Moose, die unter ihrem schattigen Dache, selbst an steilen Wänden, den raschen Abfluß der sich aus der Atmosphäre niederschlagenden Gewässer verhindern; überdies verhüten sie das leichte Eindringen der Winde, welche die Feuchtigkeit so leicht zerstören, und mäßigen durch ihr schützendes Laubdach die einströmende Wärme. Die Sonnenstrahlen, durch jenes aufgehalten, können ebensalls nicht auf die Bodenfeuchtigkeit einwirken.

Die Wurzeln der Bäume senden das Wasser durch den Stamm, die Aeste und Zweige in die Blätter, von welchen es bei Tage wieder in die Atmosphäre ausgehaucht wird. Hierdurch erhält sich die Luft in den Wäldern stets feucht, und der Thau ist daher für sie und die umgebenden Felder in reichlicherer Menge vorhanden, als auf waldlosen Feldflächen.

Ungemein günstig auf die Zurückhaltung von Luftfeuchtigkeit wirken auch die humosen und die humussauren Verbindungen, welche in großer Reichhaltigkeit über gut bestandene Waldungen verbreitet sind. Diese saugen das atmospärische Wasser wie ein Schwamm in großer Fülle auf und geben es nicht früher ab, als bis bei größerer Wärme im Sommer die Zerlegung dieser Verbindungen — welche ungemein günstig auf das Wachsthum der Pflanzen einwirken, zumal wenn die Säuren neutralisirt werden — vor sich gehen. Bei dieser Zerlegung bildet sich eine große Menge von Kohlensäure. Das an den Humus gebundene Wasser wird frei, nimmt einen Theil der Kohlensäure auf, und führt ihn in die Vegetabilien über; einen kleinen Theil derselben reißt es aber mit unter die Erde, der mit dem Quellwasser vermischt demselben das köstlich Erfrischende ertheilt.

Alle Bedingungen zur Bildung von atmosphärischen Niederschlägen treffen daher über bewaldeten Flächen zusammen, während sie den unbewaldeten fehlen.

Das Abtreiben großer Wälder ist daher mit Vorsicht vorzunehmen, indem dadurch ausgedehnte Feldflächen unfruchtbar gemacht werden können; denn selbst wenn über solche Gegenden mit Wasserdampf gesättigte Luft und Wolken streichen, kann aus denselben dennoch so leicht ein Niederschlag nicht erfolgen, vielmehr werden die Wolken, wenn sie sich auch herabsenken, sich in diesen warmen Regionen wieder auflösen; denn warmer trockner Boden stößt die Feuchtigkeit ab. Wo aber die Temperatur durch den Einfluß der Wälder gemildert und die Luft durch das ununterbrochen verdunstende Wasser ohnehin mit Feuchtigkeit reichlich geschwängert ist, wird sie durch die herabsteigende Wolke vollkommen gesättigt, und die Folge davon ist ein erfrischender Regen. Das alte Sprichwort: „Wälder ziehen den Regen an", ist daher eben so richtig, als daß es im Gebiete großer Ströme häufiger regnet, als in ebenen Gegenden, wo diese fehlen. Ebenso hört man häufig sagen: "die Gewitter sind in dieser oder jener Gegend viel seltener geworden", und hängt auch dies von der Abholzung größerer Waldbezirke, Entsumpfung von Morästen und Trockenlegung großer Teiche ab.

Beobachten wir bei regnerischer Witterung einen Gebirgszug aufmerksam, so nehmen wir wahr, daß sowohl die Wolken als der Regen und die Gewitter seiner Kette folgen. Nach langer Trockenheit ist dies unverkennbar.

Der Regen tritt dann erst in die Ebene über, wenn das Gebirge gehörig gesättigt ist. Es hat dies seinen Grund darin, daß in der feuchteren Atmosphäre, welche über das Gebirge und den über dasselbe ausgedehnten Waldungen verbreitet ist, die Regenbildung ungemein begünstigt wird. Entfernt sich eine Wolkenpartie von demselben und tritt hinüber in eine ausgetrocknete wärmere Ebene, so wird sie durch die dort befindliche Wärme in Wasserdunst aufgelöst, und dauert dies so lange, bis sich auch dort die Luft mit einer ausreichenden Wassermenge geschwängert hat.

Wir sahen, daß die unendliche Zahl von Zellen in den Blättern, den Zweigen, dem Holze und den Wurzeln der Bäume die Ursache der großen Saug-

fähigkeit für den Wasserdunst sei; wir sahen, daß die Moose, der Humus, die humussauren Verbindungen in den Wäldern das Wasser zurückhalten und schrieben diese Erscheinung dem Nichteindringen von Winden, von Wärme, von Sonnenstrahlen in dieselben zu. Wenn hieran auch etwas Wahres ist, so hat die selbst bei trockener Witterung anhaltende Feuchtigkeit der Wälder doch einen anderen Grund.

So stark und kräftig nämlich die Bäume mit ihren vielen Zellen auch die Wassersaugung bewirken, so werden sie darin doch von dem aufgelockerten Erdreiche übertroffen, so lange dasselbe nicht zu sehr ausgetrocknet, also kühl gehalten ist und eine günstige Mischung mit Thonerde in ihm stattfindet. Die Aufsaugung von Wasserdunst wird daher durch die Blätter der Bäume des Nachts erregt und durch die Zweige, Aeste, den Stamm und die Wurzeln in den lockern, durch Winde stets in diesem Zustande erhaltenen Boden fortgesetzt. Derselbe bildet dann ein Reservoir, aus welchem des Tags über nicht allein die Pflanze ihr bedeutendes Quantum von Wasser zur Ueberführung und Ausbildung der erforderlichen Nahrungsstoffe, sondern aus welchem auch ein großer Theil zur Quellenspeisung entnommen wird. Daß Waldungen mit ihren Bäumen beides bewirken, dies wollen wir uns an einem Beispiele deutlich zu machen suchen.

(Fortsetzung folgt.)

Объявленіе Комитета Государственнаго конннозаводства.

(Продолженіе и окончаніе.)

5. При пріемѣ лошади на аукціонную конюшню, содержаніе и уходъ за нею остаются на обязанности заведенія; отъ владѣльца должны быть доставляемы только троки, уздечки, недоуздки и попоны, которыя возвращаются владельцу, по миновании въ нихъ надобности.

6. Владѣлецъ лошади можетъ наблюдать за содержаніемъ ея на конюшнѣ во всякое время и если бы чѣмъ либо остался недоволенъ, приноситъ жалобу Смотрителю, который обязанъ всякое справедливое требованіе удовлетворить; въ противномъ случаѣ владѣлецъ приноситъ жалобу Инспектору Государственныхъ конскихъ заведеній.

7. Желающіе покупать лошадей, могутъ осматривать ихъ ежедневно отъ 10 часовъ утра до 3 по полудни, кромѣ дня назначеннаго для аукціона.

8. Оценку поступающихъ въ аукціонную продажу лошадей дѣлаетъ Смотритель сей конюшни по общему соглашенію о томъ съ владѣльцомъ продаваемой лошади.

9. За всякую проданную лошадь съ аукціоннаго торга, или по вольной цѣнѣ, взимаются съ покупателя изъ вырученной за лошадь суммы, въ пользу аукціоннаго заведенія, куртажныя деньги по 4% съ рубля.

10. Плата за содержаніе лошадей полагается на нынѣшній 1856 годъ по 40 коп. въ сутки. Слѣдуюшая съ каждаго владѣльца сумма удерживается или изъ полученныхъ за лошадь денегъ или вносится владельцемъ при выбытіи лошади изъ конюшни. Если лошадь останется не проданною болѣе мѣсяца, то владѣлецъ обязанъ внести всю слѣдующую съ него за это время сумму, а если сего не исполнитъ, то лошадь его продается въ первый же аукціонъ и изъ вырученныхъ денегъ удерживаются слѣдующія аукціонному заведенію, а остальныя отдаются владѣльцу. Въ случаѣ небытности владѣльца на лицо, деньги эти хранятся при заведеніи до прибытія его или его повѣреннаго.

11. Порядокъ, въ предъидущей, статьѣ опредѣленный, соблюдается и въ такомъ случаѣ, когда покупатель, пріобрѣвшій лошадь съ аукціоннаго торга или по вольной цѣнѣ, оставитъ оную на аукціонной конюшнѣ и по прошесвіи мѣсяца не уплатитъ слѣдующихъ за содержаніе денегъ.

12. Каждой лошади, находящейся на на аукціонной конюшнѣ, полагается производитъ въ суточную дачу: овса по 3 гарнца, сѣна по 15 фунт. и соломы для подстилки по 6 фунтовъ. Но если владѣ-

лецъ лошади признаетъ нужнымъ увеличить дачу фуража, то это дозволяется, съ прибавленіемъ, по соразмѣрности, и самой платы за содержаніе.

13. Въ случаѣ болѣзни лошади, Ветеринарный врачъ оказываетъ возможное медицинское пособіе, а необходимые для сего медикаменты покупаются на сумму заведенія.

14. При важной или заразительной болѣзни, лошадь неоставляется для пользованія въ аукціоной конюшнѣ, но немедленно возвращается владѣльцу; если же онъ въ семидневный срокъ послѣ объявленія ему о томъ, лошади своей невозметъ, то лошадь продается въ первый аукціонъ, съ объявленіемъ о ея болѣзни.

15. Управленіе прилагаетъ всевозможную заботливость о тщательномъ уходѣ за находящимися въ аукціонной конюшнѣ лошадьми, но за тѣмъ, при какихъ либо несчастныхъ случаяхъ, за лошадей не отвѣчаетъ.

16. Ковка лошадей производится на счетъ заведенія, въ такомъ только случаѣ, когда лошадь пробудетъ на конюшнѣ не менѣе мѣсяца; если же менѣе, то на счетъ владѣльца лошади.

17. Владѣльцы лошадей, поступающихъ на продажу по вольной цѣнѣ, когда лошадь останется не проданною болѣе мѣсяца, обязаны сдѣлать сбавку съ назначенной за оную цѣны; въ противномъ случаѣ лошадь будетъ имъ возвращена со взысканіемъ слѣдующей за содержаніе суммы. Если же владѣлецъ не уменьшитъ цѣны и не возметъ лошади обратно, заплативъ за содержаніе, то съ нею поступятъ порядкомъ, установленнымъ въ 10 статьѣ сихъ правилъ.

18. При начатіи аукціона, о каждой лошади, поступающей въ продажу, объявляются свѣдѣнія о ея шерсти, ростѣ, лѣтахъ, породѣ и какого завода или кому принадлежитъ.

19. Аукціонъ производится установленнымъ порядкомъ

20. Надбавлять менѣе одного рубля серебромъ недозволяется.

21. Поступающія отъ покупателей суммы принимаются Смотрителемъ, записываются въ приходо-расходныя книги, и слѣдующія владѣльцамъ за проданныхъ лошадей выдаются имъ съ росписками, а куртажныя деньги поступаютъ въ пользу заведенія; по окончаніи, проданныя лошади отдаются покупщикамъ.

22. Если покупатель всей суммы внести не можетъ, то обязанъ дать въ задатокъ не менѣе 20%, а остальные доставить въ теченіи сутокъ отъ окончанія продажи; если же сего не исполнитъ, то лишается задатка, въ пользу владѣльца лошади, который обязанъ пополнить всѣ издержки по продажѣ и содержанію ея, а лошадь можетъ тогда снова поступить въ продажу. Если покупщикъ не внесетъ денегъ въ назначенное время и поставитъ тѣмъ въ убытокъ продавца лошади, то предоставляется сему послѣднему, понесенный убытокъ за содержаніе, послѣ продажи и на уплату куртажныхъ денегъ, искать съ покупщика законнымъ порядкомъ.

Bekanntmachungen.

Das Gut Friedrichshof, groß nach der alten Messung von 1803 4¾ Haken, hinreichend versehen mit allen Appertinentien mit einem Flächenraum von 16 Quadrat-Werst, belegen im Odenpäschen Kirchspiele, 37 Werst von Walk, 35 Werst von Werro, 49 Werst von Dorpat, gut bebaut, wird daselbst am 2. August d. J. zum öffentlichen Ausbot gebracht, und behalten sich die Erbinteressenten vor, den Zuschlag nach 8 Tagen dem Meistbietenden zu geben oder nicht. 2

Diejenigen, die gesonnen sein sollten, eine Parthie guter Merinos-Schaafe, bestehend aus 128 Mutterschaafen, 110 Lämmern und 320 Hammeln, käuflich zu acquiriren, werden ersucht, sich wegen der Verkaufsbedingungen an die Verwaltung des Gutes Assuma, per Fellin, wenden zu wollen. 2

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
1045.	Russ. Schlupp „Hoffnung"	Cap. Esgewardy.	Memel	Ballast	Knoch & Co.
1046.	„ Schoner „Sawinto"	Pitkapas.	St. Petersb.	Stückgüter	Meltzer.
1047.	„ „ „Nicoline"	Johannsen.	Bergen	Heringe	Kriegsmann & Bulmg.
1048.	Port. Brigg „Gardina"	Steffens.	Reval	Ballast	Ordre.
1049.	Russ. Dampfsch. „Thetis"	Frahm.	Petersburg	Div. Waaren	Schnackenburg.
1050.	Engl. Brigg „Caspian"	Hamdall.	Stettin	Ballast	Mittschell & Co.
1051.	Preuß. Bark „Friederike Louise"	Gaß.	Stettin	„	Grade.
1052.	„ Schoner „Jupiter"	Bierow.	Lübeck	„	Ordre.
1053.	„ Galls. „Pegasus"	Bieback.	Stettin	„	Mittschell & Co.
1054.	Engl. Brigg „Highlander"	Garduw.	Swinemünde	„	Schmidt.

Riga. Schiffe sind ausgegangen: 934; im Ansegeln 0; Strusen sind angekommen: 739.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. Fähnrich Meyer, Student Hirschhorn, Capitain v. Bauer und Titulair-Rath Poresch von St. Petersburg, General-Adjutant Frolow von Dünaburg und Graf Pahlen von Mitau.

Stadt London. Kreisdeputirter Stähl v. Holstein von Livland, Kaufleute A. Quitzow und Peters, Doctor Hirschfeldt von St. Petersburg, A. Stahlberg von Reval, Kaufleute L. Kobisch und Lowenbach aus dem Auslande.

Stadt Dünaburg. Dim. Rittmeister v. Pistohlkors von Reval, Collegien-Räthe Blogowitschinsky und Wodokozow von St. Petersburg, Lehrer Janenty, Petersohn und Standen von Wesenberg, Student Geweke, Agronom Bernhard und Arrendator Neumann aus Livland.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 4. Juli.

pr. 20 Garnitz		
Buchwaizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	3 50
Erbsen	—	—
pr. 100 Pfd		
Gr. Roggenmehl	2 40	50
Waizenmehl	—	6
Kartoffeln pr. Tschet.	—	6
Butter pr. Pud	6—5	80
Heu „ „ Kop.	40—45	
Stroh „ „ „	30—35	
pr. Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz	3 20	30
Birken- u. Ellern-	2 80	
Ellern-	2 60	70
Fichten-	2 40	60
Grehnen-Brennholz	2 60	
Ein Faß Branntwein		
$\frac{1}{2}$ Brand am Thor	14	15
$\frac{2}{3}$ „ „ „	17	18

pr. Last		
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	130
Hafer à 20 Garz.	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	$27\frac{3}{7}$
Ausschußhanf	$25\frac{5}{7}$	$26\frac{2}{7}$
Paßhanf	—	25
„ schwarzer	$22\frac{2}{7}$	$22\frac{6}{7}$
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	$31\frac{1}{2}$	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	25	—
Livländ. „	22	—
Flachshede „	$12\frac{1}{2}$	—
Lichttalg, gelber	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Lichttalg, weißer		—
Seifentalg		—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
pr. Pud		
Wachs	$15\frac{1}{2}$	—
Wachslichte	—	—
Talglichte	5—$5\frac{1}{5}$	
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
Pottasche, blane	—	—
„ weiße	—	—
pr. Tonne		
Säeleinsaat	—	—
Thurmsaat	$8\frac{5}{8}$	$9\frac{3}{8}$
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam 3 M.	—	Cs. H. C.	
Antwerpen 3 M.	—	Cs. H. C.	
Hamburg 3 M.	$34\frac{3}{16}$	S. Bco.	
London 3 M.	$38\frac{5}{8}$	Pence St.	
Paris 3 „	—	Centim.	
(für 1 Rbl. Slb.)			
6 pCt. Insc. in Silber			—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.			$102\frac{1}{2}$
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.			—
5 „ „ „ „ 5 S.			$101\frac{1}{2}$
4 „ „ „ „ Hope			—
4 „ „ „ Stieglitz			—
5 „ Hafenbau-Obligationen			—
Livländ. Pfandbriefe kündbare			100
„ „ Stieglitz			98
„ Rentenbriefe			—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare			—
„ „ auf Termin			—
Ehstl. „ kündbare			98
Ehstl. „ Stieglitz			96

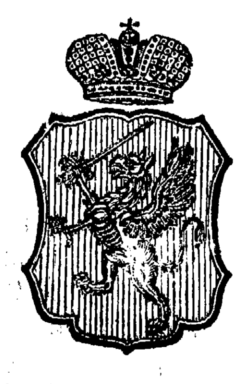
Redacteur **Kolbe.**

Der Druck wird gestattet. Riga, den 6. Juli 1856. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 76. Пятница, 6. Іюля

Freitag, den 6. Juli 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. 2c. wird von der Kurländischen Gouvernements-Regierung auf Antrag des Herrn stellvertretenden Kurländischen Gouvernements-Chefs, Kurländischen Herrn Vice-Gouverneurs in Grundlage der Beilage zum Artikel 3809 Band X Swod der Civilgesetze, der Friedrichstädtschen Kreis-Hebamme, Marianne Loevensohn, welche sich im Juli Monate 1855 ohne höhere Genehmigung ins Ausland begeben und bis hiezu noch nicht zurückgekehrt ist, hierdurch eröffnet, daß sie, wenn sie in Europa, binnen 6 monatlichen, wenn sie in andern Welttheilen befindlich, binnen 18monatlicher Frist a dato der letzten Insertion dieser Publication in den Zeitungen zurückkehren müsse, widrigenfalls mit ihr nach den Gesetzen verfahren werden wird. — Zugleich werden sämmtliche Gouvernements- und Provinzial-Regierungen des Reiches von der Kurländischen Gouvernements-Regierung ersucht, die Stadt- und Land-Polizeibehörden aber angewiesen, ihrerseits zur Ausmittelung des der 2c. Loevensohn etwa gehörigen Vermögens Anordnung zu treffen und falls sie sich wieder im Reiche zeigen sollte, sie an den Friedrichstädtschen Magistrat abzufertigen; ihr etwaniges Vermögen aber mit Beschlag zu belegen und hierüber die Kurländische Gouvernements-Regierung in Kenntniß zu setzen. 3

Mitau, 26. Mai 1856. Nr. 1627.

По Указу Его Императорскаго Величества Самодержца Всероссійскаго и пр. и пр. и пр. Курляндское Губернское Правленіе въ слѣдствіе предложенія занимающаго мѣсто Г. Начальника Губерніи Г. Вице-Губернатора на основаніи прил. къ ст. 3809 Т. X, Св. Зак. Гражд., объявляетъ Фридрихштатской Уѣздной Повивальной бабкѣ Маріаннѣ Левенсонъ, которая въ Іюлѣ мѣсяца 1855 г. безъ дозволенія удалилась заграницу и по сіе время еще не возвратилась чтобы она возвратилось въ предѣлы Имперіи, если находится въ Епропѣ, въ продолженіе 6 мѣс., если же въ другихъ частяхъ свѣта въ продолженіе 18 мѣс. со дня послѣдняго припечатанія сего объявленія въ вѣдомостяхъ; въ противномъ случаѣ съ нею поступлено будетъ по законамъ. Вмѣстѣ съ симъ Курляндское Губернское Правленіе проситъ всѣ Губернскія и Областныя Правленія, а Городскимъ и Земскимъ Полиціямъ предписываетъ, сдѣлать съ своей стороны распоряженіе къ отысканію могущаго принадлежать ей, Левенсонъ, имущества и если она снова покажется въ Государсвѣ, отправить ее въ Фридрахштатскій Городовый Магистратъ, на имущество же ея наложить запрещеніе и о томъ сіе Губернское Правленіе увѣдомить. Митава, 1856. 3

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе указа Правительствующаго Сената, (по 8-му Департаменту), отъ 6-го Февраля 1856 г., на пополненіе числящихся на умершей женѣ Маіора Анастасьи Надоржинской долговъ частнымъ лицамъ 1,557,719 р. 76½ коп., и казенныхъ 180,532 р. асс. и 380 р. 26 к. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Надоржинской: А) Харьковской губерніи, Волковскаго уѣзда, во 2-мъ станѣ, а именно: 1) въ деревнѣ Варваровкѣ, — рев. муж. пола 112, жен. 137, а наличныхъ муж. 118, жен. 140 душъ, на коихъ полагается земли пахатной и сѣнокосной 504дес., въ деревнѣ этой на р. Ольшанкѣ плотина съ прудомъ, деревянная мѣльница, деревянный домъ, урочище Кошино, Левадное мѣсто, бывшее подъ садомъ, въ коемъ каменный со сводомъ погребъ.; 2) въ деревнѣ Вертѣевкѣ, — рев. муж. пола 51 и жен. 52, а налич. муж. 51 и жен. 59 душъ. на коихъ полагается земли 229½ дес.; при сей деревнѣ два деревянныхъ дома и разныя хозяйственныя экономическія строенія, какъ то: гумно, клуня, амбары, сушня, водяная мѣльница и садъ; 3) въ деревнѣ Федоровкѣ, — рев. муж. пола 82 и жен. 83, а налич. муж. 90 и жен. 85 душъ, на коихъ земли полагается 369 дес.; при сей деревнѣ на р. Капустяной прудъ съ плотиною, деревянныя водяныя мельницы, 3-хъ этажный деревянный домъ, называемый Меделисъ, постоялый дворъ, гумно, клуня, погреба, садъ и проч. Во всѣхъ же деревняхъ: рев. муж. пола 245 душъ и земли разнаго рода удобной и неудобной 1329 дес. 1396 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 15,733 р. 50 коп. сер. Сверхъ сего, при деревнѣ Федоровкѣ: а) лѣсу въ урочище Величковомъ строеваго 149 д. 569 кв. саж., въ коемъ преимущественно деревья дубовые, каковой лѣсъ съ землею въ вѣчность оцѣненъ въ 29,850 руб. сер. и б) по теченію р. Ольшанки по правую сторону лѣса дровянаго съ дубовыми маяками 200 дес. 600 кв. с. оцѣненнаго съ землею въ вѣчность въ 20,025 руб. сер. Все же вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 65,608 р. 50 к. сер. и Б) при деревнѣ Огульцахъ, въ урочишахъ Саламоховскомъ и Гладуновскомъ, заключающихся въ лѣсѣ строевомъ и большею частію дровяномъ съ полянами 1013 дес. 707½ кв. саж. въ коемъ главные роды: дубовый, берестовый, кленовой и ясеневый. Имѣніе это каждая десятина съ землею въ вѣчность оцѣнено по 100 р. сер. а весь въ 101,325 р. сер. Имѣніе это продается каждое порознь. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга „21“ Сентября 1856 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробныя описи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ немъ въ исполненіе указа Правительствующаго Сената, по 4. Департаменту, отъ 25. Апрѣля 1856 г., за № 2251 будетъ производиться 28. Сентября сего 1856 года, съ 11 часовъ утра, еще одна рѣшительная переторжка на назначавшееся уже въ Январѣ 1856 г. въ публичную продажу, на удовлетвореніе крестьянина Ярославской губерніи, Ростовскаго уѣзда, Ивана Сергѣева Нагорскаго 2-го, по просроченной закладной 21. Марта 1844 г. въ 8000 р. сер., достальными 6570 р. сер. съ проц., принадлежащее крестьянину же Ярославской губерніи, Ростовскаго уѣзда, Ивану Сергѣеву Нагорскому 1-му недвижимое имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, 1 стана, по Петергофскому тракту, на 7-й верстѣ, оцѣненное въ 8000 р. сер. и заключающееся въ 15 отдѣльныхъ

деревянныхъ домикахъ, изъ коихъ нѣкоторые ветхіе, съ принадлежащими къ нимъ хозяйственными строеніями, и обнесенныхъ полисадомъ; огородное мѣсто, въ коемъ 2400 грядъ и 35 парниковъ изъ досокъ. Земли къ этому имѣнію причитается, изъ 21 дес. 1854 кв. саж., половинное количество. Переторжка начнется съ предложенной уже за означенное имѣніе на бывшихъ торгахъ цѣны 14,470 р. сер. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что принадлежащее помѣщицѣ Витебской губерніи Полоцкаго уѣзда, вдовѣ Коллежской Секретаршѣ Реинѣ Кулешиной имущество, заключающееся изъ мелкаго и крупнаго скота, а именно: 42 овецъ смѣшанной породы бѣло-шерстныхъ, 7-мъ барановъ такихъ же, 8-мъ коровъ рыжихъ съ бѣлыми пятнами 8-ми лѣтъ, простой хорошей породы, 10 такихъ же коровъ, 5 и 6 лѣтъ и 2 быка, одинъ такой же породы 5-ти лѣтъ, а другой меншей 3-хъ лѣтъ и 3 лошади, шерсти гнѣдой, росту 2 аршинъ ¼ верш. по 8 и 9 лѣтъ, всего 142 штуки, оцѣненное въ 426 руб. 30 коп. серебромъ, состоящее въ 2 станѣ Полоцкаго уѣзда въ имѣніи Казьянахъ, на удовлетвореніе присужденнаго Правительствующимъ Сенатомъ взысканія съ мужа ея Кулеша, за уничтоженіе переправы чрезъ рѣку Двину въ имѣніи Струнъ, Полоцкаго уѣзда, именно: по 28 руб. 87¼ коп. ежегодно съ 1839 по 18. Сентября 1853 года, будетъ продаваться въ присутствіи Полоцкого Уѣзднаго Суда въ третій разъ, примѣняясь къ 339 § приложенія къ 3812 ст. X Т. Св. Зак. Гражд. (изд. 1842 г.) по XV продолж., за какую бы то цѣну нибыло, на срокъ 9. Августа сего года. Желающіе могутъ явиться къ означенному сроку въ имѣніе Казьяны, состоящее во 2-мъ станѣ Полоцкаго уѣзда. 3

Іюня 9. дня 1856 года.

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что на основаніи указа Правительствующаго Сената, отъ 13. Сентября 1855 года за № 45,277, принадлежащее наслѣдникамъ умершаго помѣщика Игнатія Багдановича имѣніе Остравляны, состоящее въ 1-мъ станѣ Полоцкаго Уѣзда съ крестьянами писанными по послѣдней 1850 г. ревизіи 37 мужескаго 37 женскаго пола душъ, оцѣненное по десятилѣтней сложности годоваго дохода 2140 руб. серебромъ, на удовлетвореніе долга Полоцкой Семинаріи, въ количествѣ 1000 червонцевъ и 4450 руб. серебр., будетъ продаваться въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 10 Января будущаго 1857 года, въ 11 часовъ утра, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, къ производству публикаціи и продажи относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи во всякое время въ присутственные дни; причемъ Губернское Правленіе присовокупляетъ, что торгъ сей будетъ рѣшительно окончательный.

Мая 23 дня 1856 года. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Черниговскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ Капитана Романа Бобира, оп заемнымъ письмамъ, Штабсъ-Капитаншѣ Меншъ, 942 р. 85 к., Коллежской Секретаршѣ Карцевой, 80 р. и Коллежскому Ассессору Мартынцову 130 р. сер., всего 1152 р. 85 к. сер. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое населенное имѣніе Бобира, состоящее Черниговской губерніи, Сосницкаго уѣзда, 1 стана, въ мѣстечкѣ Стольномъ и селеніяхъ: Блистовѣ и Даниловкѣ, въ коихъ рев. муж. пола 24 и женск. 17

душъ. Земли разнаго рода пахатной сѣнокосной и лѣсной до $34^{1}/_{4}$ дес. Означенное имѣніе состоитъ въ чрезъ полосномъ владѣніи, но принадлежитъ одному владѣльцу. Доходу приноситъ 150 р. сер., а оцѣнено въ 1500 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 14. Сентября 1856 года, съ переторжкую чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Ordnungsrichter Otto Fromhold Heinrich von Derfelden nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit den Kindern und Intestaterben der weiland Capitainin Hedwig Johanna von Seeberg, geb. von Stael-Holstein am 5. März d. J. abgeschlossenen und am 25. April d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 38,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Pernauschen Kreise belegene Gut Kailes sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Kailes sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf dem genannten Gute ruhenden Pfandbriefforderung oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Kailes sammt Appertinentien und Inventarium dem Ordnungsrichter Otto Fromhold Heinrich von Derfelden erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 2

Riga-Schloß, 20. Juni 1856 Nr. 2169.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Alexander von Wilcken nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Staatsrath und Ritter Dr. Carl Johann von Seidlitz am 29. März d. J abgeschlossenen und am 10. April d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 75,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Dörptschen Kreise belegene Gut Unipicht sammt Appertinentien und Inventarium ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Unipicht sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät, wegen deren auf dem genannten Gute haftenden Pfandbriefforderung, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Unipicht sammt Appertinentien und Inventarium dem Alexander von Wilcken erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 8. Juni 1856. Nr. 1977.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät

des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn Academiker Staatsrath Alexander von Middendorf nachgesucht worden ist, daß über den Nachlaß seines mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorbenen Vaters Herrn Geheimrath und Ritter Theodor Johann Johannsohn v. Middendorf und namentlich über die zu diesem Nachlaß gehörigen, im Pernauschen Kreise belegenen Güter Poerafer, Hellenorm mit Salval und Samhof ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den genannten Herrn Verstorbenen modo dessen Nachlaß und namentlich an die zu diesem Nachlaß gehörigen Güter Poerafer, Hellenorm mit Salval und Samhof sammt deren Appertinentien und Inventarium als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf den genannten Gütern ruhenden Pfandbriefforderung, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen oder Forderungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer mit ihren Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß qu. und die dazu gehörigen obbezeichneten Güter sammt Appertinentien und Inventarium präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner des obigen Nachlasses und alle diejenigen, welche zu demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei der auf Verheimlichung und unrechtmäßige Auslieferung fremden Eigenthums resp. gesetzten Strafe des doppelten und eigenen Ersatzes angewiesen, in der Frist von sechs Monaten a dato bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anders wohin als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 14. Juni 1856. Nr. 2052.

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen der von dem kinderlos verstorbenen dimittirten Kreisgerichts-Assessor Friedrich Reinhold Eugen Samson von Himmelstiern in dem nachgelassenen Testamente desselben ernannten Testaments-Executoren verfügt worden, das von dem genannten dimittirten Kreisgerichts-Assessor Eugen Samson von Himmelstiern bei dessen am 13. Januar d. J. auf dem Gute Lustifer erfolgten Ableben hinterlassene und zur gesetzlichen Verhandlung allhier offen eingelieferte, am 21. Juli 1855 neuen Styls zu Clermont bei Lausanne niedergeschriebene, zu Lustifer mit Additament vom 7. Januar 1856 versehene Testament, nebst dazu gehörigem separaten Nachtrage I. d. d. Lustifer, den 20. December 1845; Codicill d. d. Lustifer, den 3. Januar 1856 und Nachtrag II. d. d. Lustifer, den 13. Januar 1856, laut desfalls bestehender gesetzlicher Vorschrift § 8 und 10 der Königlich Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. der L.-O. 429 und 431 allhier bei dem Hofgerichte am 31. Juli d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen; als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das erwähnte Testament sammt Additament, Codicill und Nachträgen, aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu diesem Zwecke in den citirten §§ 8 und 10 der Testamentsstadga gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testamentes an gerechnet, hierselbst bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen, verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat. 1

Riga-Schloß, 15. Juni 1856. Nr. 2099.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach von dem Livländischen Hofgerichte auf Ansuchen der Testaments-Executoren des am 13. Januar d. J. auf dem Gute Lustifer mit Hinterlassung seiner Wittwe Emma, gebornen Zöge von Manteuffel, kinderlos verstorbenen dimittirten Kreisgerichts-Assessor Friedrich Reinhold Eugen Samson von Himmelstiern bei bereits angeordneter gesetzlichen Publicirung des von dem Verstorbenen nachgelassenen Testaments, verfügt worden ist, hinsichtlich des von dem genannten weiland dimittirten Kreisgerichts-Assessor Eugen Samson von Himmelstiern nachgelassenen gesammten wohlerworbenen und ererbten Vermögens und insbesondere hinsichtlich der dazu gehörigen, im Pernauschen Kreise belegenen, von defuncto mütterlicherseits ererbten und der gesetzlichen Intestat-Erbnahme seiner, außer Stiefgeschwistern, allein nachgebliebenen leiblichen Schwester Angelique verehelichten v. Wahl geb. Samson v. Himmelstiern anheim gegebenen Güter Lustifer und Kalliküll, so wie hinsichtlich der defuncto von dessen noch lebendem Vater, nämlich von dem Herrn dimittirten Hofgerichts-Präsidenten wirklichen Etatsrath und Ritter Reinhold Johann Ludwig Samson von Himmelstiern Excellenz, durch Erb-Cession inter vivos zum Eigenthum übertragenen und von defuncto durch dessen hieselbst zu publicirendes Testament zu einem Familien-Fidei-Commiß bestimmten Güter Kurrista und Kawershof mit Kaunafer nebst 8 in Lustiferschen Dörfern belegenen Gesinden sammt Appertinentien und Inventarien, das rechtsübliche Proclam zum Aufruf der Erben und etwanigen Gläubiger zu erlassen; als werden von dem hier unterzeichneten Hofgerichte Alle und Jeder, welche an den vorstehend bezeichneten Vermögens-Nachlaß im Allgemeinen, sowie insbesondere an die dazu gehörigen obgenannten Güter sammt Appertinentien und Inventarien als Erben, Gläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die testamentarisch angeordnete Fidei-Commiß-Stiftung zu haben vermeinen, kraft dieses öffentlichen Proclams oberrichterlich aufgefordert, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen, oder Einwendungen allhier bei dem Hofgerichte gebührend anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer mit weitern Ansprüchen und Forderungen an diesen Vermögensnachlaß und an die dazu gehörigen obgenannten Güter, so wie mit allen weitern Einwendungen wider die oberwähnte testamentarische Fidei-Commiß-Stiftung präcludirt und sodann nach Ablauf der laut besonderer Publication zur Einsprache wider das Testament offenstehender Frist von Nacht und Jahr, das über die Rechtskraft des Testaments erforderliche Erkenntniß mit gleichzeitiger Adjudication des gesammten Vermögens-Nachlasses und der dazu gehörigen obgenannten Güter sofort ergehen soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. 1

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 15. Juni 1856.

Nr. 2105.

Bekanntmachungen.

Правленіе Рижской Духовной Семинаріи, имѣющее помѣщеніе въ домѣ биргера Коппица на С. Петербургскомъ форштатѣ въ колодезной улицѣ подъ № 121мъ, желающихъ принять на себя устройство и поставку для Семинаріи до 22 шкафовъ платяныхъ и книжныхъ, до 30 комодовъ, 3 большихъ столовъ, 12 столовъ малыхъ и 12 табуретовъ, — приглашаетъ явиться въ Присутствіе Правленія къ торгамъ въ 12 часовъ пополудни 18го Іюля настоящаго 1856 года, а къ переторжкѣ въ тѣже часы 21го тогоже Іюля, съ законными залогами и свидѣтельствами на право торговли: условія подряда будутъ объявлены передъ торгами.

* * *

Diejenigen, welche

1) die an den Stadtgebäuden der 3. Abtheilung für dieses Jahr erforderlichen auf 1726 Rbl. 60 Kop. S. veranschlagten Reparaturen, und
2) die Töpferarbeiten in denselben Gebäuden, auf 290 Rbl. 30 Kop. S. veranschlagt,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 5., 10. und 12. Juli c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderung um 1 Uhr Mittags zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Riga-Rathhaus, 29. Juni 1856. Nr. 597.

Рижская Коммиссія Городской Кассы предполагая отдать съ публичныхъ торговъ, которые будетъ производиться 5го, 10го и 12. числъ с. Іюля мѣсяца:

1) починки въ городскихъ зданіяхъ 3. Отдѣленія, оценены въ 1726 руб. 60 коп. и
2) Гончарныя работы въ оныхъ же зданіяхъ, оцѣненыя въ 290 р. 30 к.

приглашаетъ желающихъ взять на себя производство сихъ работъ явиться къ упомянутымъ торгамъ ровно въ часъ полудня, заранѣе же явиться для разсмотрѣнія кондиціи и представленія надлежащихъ залоговъ. 2

Г. Рига - Ратгаузъ, Іюня 29го дня 1856 года. № 597.

* * *

Im Elementarlehrer-Seminar zu Dorpat findet am 1. August dieses Jahres die Aufnahme einiger Zöglinge statt, welche daselbst auf Kosten der hohen Krone zu Lehrern gebildet werden. Diejenigen, die dazu bestimmt sind, nach Vollendung des Curses im Seminar im Pädagogischen Hauptinstitut zu St. Petersburg zu Lehrern der russischen Sprache für die Ostseeprovinzen gebildet zu werden, müssen sich durch gute Kenntnisse in der russischen Sprache, besonders aber durch reine und geläufige Aussprache derselben auszeichnen. Außerdem müssen die Aufzunehmenden die Kenntnisse eines reifen Schülers einer Kreisschule von zwei Klassen besitzen und das 17. Jahr zurückgelegt haben. Die Anmeldungen geschehen bis dahin mündlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten. Vor Beginn der Prüfung sind folgende Papiere und Zeugnisse vorzulegen:

1) Ein Paß oder Aufenthaltsschein.
2) Ein Zeugniß über Geburt und Taufe. (auf Stempelbogen.)
3) Ein Confirmationsschein, wenn sie zur evang. Confession gehören.
4) Ein Impfschein.
5) Ein Zeugniß der Schule, welche sie zuletzt besucht haben; oder, wenn sie ein solche nicht besucht oder seit längerer Zeit verlassen haben, ein Sittenzeugniß.
6) Falls sie zum steuerpflichtigen Stande gehören, ein Entlassungszeugniß der Gemeinde, in welchem ausdrücklich bemerkt sein muß, daß dieselbe in die völlige Entlassung willigt, sobald dieselbe höheren Orts befohlen wird; falls sie zum eximirten Stande gehören, ein Standeszeugniß des Vaters. (Stempelbogen.)
7) Ein Reversale darüber, daß er sich verpflichte, nach Beendigung des Cursus sechs Jahre als Lehrer im Dorpatschen Lehrbezirke zu dienen.
8) Ein beglaubigtes Reversale der Eltern oder Vormünder darüber, daß sie sich verpflichten, den ins Seminar Eintretenden während der ganzen Zeit seines Aufenthalts in demselben mit der erforderlichen Wäsche, Kleidung und mit den nöthigen Lehrmitteln zu versehen, und daß sie die Verbindlichkeit übernehmen, falls derselbe wegen Untauglichkeit oder schlechter Führung aus der Anstalt entfernt werden sollte, die zu seinem Unterhalte von der Krone gezahlten Gelder zurückzuerstatten. (Stempelbogen.)

Dorpat, den 30. Juni 1856.

An Stelle des Seminar-Inspectors:
Lehrer der Russischen Sprache Iwanow.

In Folge Auftrages Seiner Excellenz des Herrn Civil-Gouverneurs d. d. 25. Juni d. J., Nr. 7036, wird desmittelst von der Rigaschen Polizei-Verwaltung zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht: daß alle sich auf den Straßen umhertreibende, vor 6 Uhr Morgens ohne Halsband angetroffene Hunde werden getödtet werden, und daß diejenigen Leute, welchen dieses Geschäft übertragen ist, bis 6 Uhr Morgens beschäftigt sein werden.

Riga-Polizei-Verwaltung, 30. Juni 1856.
Nr. 2089.

Der Eigenthümer eines herrenlosen, dunkelbraunen, ungefähr 10 Jahre alten Pferdes, welches auf der Stirn einen weißen Fleck, sowie auf der Schnauze einen weißen Streifen hat, und im Stadtpatrimonialgebiete aufgefangen worden ist, wird von der Polizei-Abtheilung des Land-

vogteigerichts hierdurch aufgefordert sich zu melden.
Riga, 30. Juni 1856. Nr. 959. 1

* * *

In Veranlassung des Rescripts Einer Kaiserlichen Livl. Gouvernements-Bau- und Wege-Commission vom 26. Juni c., Nr. 840, werden von dieser Polizei-Verwaltung Diejenigen, welche willens sind, die Ausführung verschiedener Reparaturen an dem Gebäude der hiesigen Kreis-Rentei, laut Kosten-Anschlag im Betrage von 324 Rbl. 53½ Cop. S. zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zu dem deshalb anberaumten Torge am 21. Juli und zum Peretorge am 24. Juli Vormittags um 11 Uhr vor dieser Behörde zu erscheinen und ihren Minderbot zu verlautbaren. Der Kostenanschlag kann täglich in der Kanzellei dieser Behörde inspicirt werden. Nr. 2701.
Dorpat, Polizei-Verwaltung, 2. Juli 1856.

* * *

Am 10. d. M. Vormittags 10 Uhr werden am Seestrande zu Wetzacken die Inventarien-Stücke des gestrandeten Schiffes „Canova", so wie die zu dem benannten Schiffe gehörigen Hölzer, als: Planken und Wagenschosse von dem Rigaschen Ordnungsgerichte öffentlich gegen baare Zahlung in Silb.-M. versteigert werden, und ergeht an etwaige Kaufliebhaber die Aufforderung sich zum bezeichneten Termin zu Wetzacken einzufinden. Nr. 7224.
Riga-Ordnungsgericht, den 4. Juli 1856.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Dienstag den 10. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, die zum Nachlaß des verst. Knochenhauermeisters Johann Julius Knauft gehörigen zwei Pferde, ein Füllen, vier große und drei kleine Schweine und dreizehn Ochsen, so wie ca. 3000 Pfund Salzfleisch in dem jenseits der Düna auf Groß-Klüversholm belegenen Knauftschen Hause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. 1
Riga, 4. Juli 1856.

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Dienstag den 10. Juni Vormittags 11 Uhr im Speicher an der kleinen Lärmgasse, Haus Rathsherr Nicolay, eine Parthie Mahagony-Fournier in Kavelingen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Hausknecht Anton Tulewsky, 3
Johann Daniel Thier, 3
Reuß-Schleitzscher Unterthan Maler Ferdinand Fürbringer, 3
Matrose Georg Thiele, 3
August Stolz, 2
Fr. Schmidke, 2
Eduard Sattler, 2
Carl Ludw. Kalkenings, 2
Friedr. Ernst, 2
Gustav Drossel, 2
Christ. Ruddis, 2
Ludw. Moschkowsky, 2
Böttchergesell Albert Adolph Meding, 2
Badenscher Unterthan Particulier Johann Daniel Fingado, 2
Oesterreichischer Unterthan Joseph Beck, 2
Frankfurt a/M. Kaufmann David Kahn, 2
Preußische Unterthanin Wittwe Louise Schmidtke geb. Fittkau, 1
Preuß. Unterthan Schauspieler Hermann Meyer, 1

nach dem Auslande.

Ferdinand Brempel, Preuß. Unterthan Seemann Johann Sprogies nebst Frau Amalie, Schweizer Maler und Mechanikus Franz Peter Frasa, Arenja Jacowlewa, Afimja Nikitina Smirnowa, Wassili Wassiljewitsch Pikalow, Wittwe Charlotte Zeppling, Peter Iwanow Kaptelow, Albert Mannsfeldt, Preuß. Unterthan Schmiedegesell Wilhelm Oberländer, Kiril Grigorjew Schdanko, Afrosinja Warfolomejewa Normann, Iwan Petrow Kaptalow, Wuff Herzikowitsch Chadekel, Lasar Berkowitsch Barkan, Schlom Wolfowitsch Akadus, Chlawno Mowschawitsch Lapidus, Edda Ratnika, Antokow Iwanow Mäsnikow, Preuß. Unterthan Bäckergesell Christian Andreas Heyroth, Hermann Eduard Krause, Wilhelm Wiedehöft, Otto Blau, Hermann Kassel, Jegor Jefremow, David Leibow Israelow, Iwan Gawrilow Bogdanow, Christian Malke, Orschule Iwanowa Kairschowa, Hutmachergesell Julius Kerstein, Spiridon Warlamow Posnjakow, Frau Lisette Maria Saß, Elwire Wilhelmine Charlotte Eck,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: älterer Regierungs-Rath Baron **G. v. Tiesenhausen.**
Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**